

Lauterbornia 49: 92, D-86424 Dinkelscherben, 2004-05-20

Buchbesprechungen

Westheide, W. & R. Rieger (eds) (2004): *Spezielle Zoologie. Teil 2: Wirbel- oder Schädeltiere*. 650 Abb., 483 Lit., Taxaverz.- XIV + 712 pp., (Spektrum) Heidelberg. ISBN 3-8274-0307-3; geb. € 79,95
Schlagwörter: Craniota, Vertebrata, Fauna, Welt, Zoologie, Morphologie, Taxonomie, Biologie, Phylogenie, Lehrbuch

Mit dem Band "Wirbel- oder Schädeltiere", bearbeitet von 32 Spezialisten, wird das Lehrbuch der Speziellen Zoologie abgeschlossen. Der 1. Teil mit den Protozoen und Wirbellosen erschien bereits vor 7 Jahren (besprochen in *Lauterbornia* 26, 1996) und ist als korrigierter und ergänzter Nachdruck verfügbar. Die Darstellung der Wirbeltiere ist breiter als die der Wirbellosen. Vorangestellt ist ein umfangreicher allgemeiner Teil (170 S.), eine vergleichende Anatomie der Organsysteme. Im speziellen Teil entfallen auf die "Fische" 130 Seiten, auf die Sauropsida ("Reptilia" und Aves) 140 Seiten und auf die Mammalia 230 Seiten. Der Abschluss des Gesamtwerks gibt noch einmal Veranlassung, nachdrücklich auf dieses hinzuweisen. Es setzt mit der kladistischen Darstellung der Verwandtschaft konsequent den Ansatz der phylogenetischen Systematik um. Die damit verbundene fortgesetzte Dichotomie der Stammbäume steht im Widerspruch zu den traditionellen systematischen Kategorien oberhalb der Art, weshalb auf diese verzichtet wird. Die Anordnung der Großgruppen folgt phylogenetischen Gesichtspunkten, visualisiert durch vorangestellte Kladogramme. Dabei wird auf wichtige Theorien bzw. Alternativen in der systematischen Eingruppierung eingegangen. Bei den niederen Taxa konnte dieses Prinzip nicht durchgehalten werden und musste durch eine numerische Reihung mit dekadischer Gliederung ersetzt werden. Auf der jeweils untersten Ebene werden schließlich einzelne zoologisch oder in Bezug auf den Menschen wichtige Arten vorgestellt und zum Teil auch abgebildet. Die in den Stammbäumen ausgewiesenen ausgestorbenen Gruppen wurden mit kurzer Charakterisierung und abgesetzt durch Schrift mit grauem Hintergrund in die Darstellung einbezogen, in besonderem Ausmaß bei den Wirbeltieren. Wesentlicher Informationsträger sind die zahlreichen Abbildungen Baupläne, morphologische Details und exemplarisch Abbildungen des ganzen Tieres.

Die *Spezielle Zoologie* von Westheide & Rieger überschreitet in ihrer Ausführlichkeit den Rahmen eines Lehrbuchs im engeren Sinn. Für den Vertiefer und für den Biologen im Beruf, der sich aus theoretischer oder angewandter Sicht mit einzelnen Tiergruppen oder ganzen Lebensgemeinschaften beschäftigt, bietet das Werk gezielte aktuelle Information und zugleich Orientierung im taxonomischen Umfeld. Einziger "Nachteil": der phylogenetische Ansatz macht die *Spezielle Zoologie* so spannend, dass man beim Nachschlagen schnell ins Blättern und Schmökern gerät. Es ergibt sich eine breite und uneingeschränkte Empfehlung, auch aus mehrjähriger Erfahrung mit dem Wirbellosen-Teil, den der Rezensent immer wieder zur Hand nimmt.

Herausgeber